

**Protokoll der Generalversammlung vom 25. September 2004,
an der Universität Basel, Aula Kollegienhaus, Petersplatz 1, Basel**

Traktanden

1. Jahresbericht der Präsidentin
2. III. Europäischer Juristentag, 7. - 9. September 2005 in Genf
3. Juristentag 2006
4. Jahresrechnung und Budget
5. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle für das Jahr 03/04
6. Rechnungen und Revisionsberichte für die Jahre 01/02 und 02/03
7. Kenntnisnahme des Rücktritts des Rechnungsrevisors M. Alexandre Curchod und Entlastung der Revisoren und des Vorstandes für die Jahre 01/02 und 02/03
8. Statutenänderungen
9. Rechtsquellenstiftung
 - a) Jahresbericht des Präsidenten
 - b) Wahl des Stiftungsrates
 - c) Wahl der Kontrollstelle
 - d) Jahresrechnung
 - e) Entlastung des Stiftungsrates und Kontrollstelle
10. Verleihung des Preises der Vontobel-Stiftung an Dr. Philippe Gilliéron
11. Diverses

Traktanden

Beginn der Generalversammlung um 08.15 Uhr.

1. Jahresbericht der Präsidentin

Geschäftsbericht der Präsidentin des Schweizerischen Juristenvereins

**PD Dr. iur. Isabelle Häner,
zuhanden der Generalversammlung vom 25. September 2004**

1. Juristentage

Die Arbeiten des Vorstandes standen vor allem im Zeichen des III. Europäischen Juristentages in Genf (7.-9. September 2005). Der Stand der Arbeiten ist so, dass der Vorstand den wissenschaftlichen Teil der Tagung organisiert hat. Es sind drei Themenblöcke vorgesehen:

- Verantwortlichkeit der Gesellschafts- und Aufsichtsorgane in Europa
- Entwicklung eines Gemeineuropäischen Zivilprozessrechts
- Koordination des Grundrechtsschutzes in Europa

Pro Themenblock konnten zwischen 5 und 10 Referierende gewonnen werden. Die Themenblöcke werden so aufgebaut, dass pro Themenblock ein Generalreferent referieren wird und die Abteilung durch einen Vorsitzenden geleitet wird. Der Vorstand wird in den nachfolgenden Sitzungen das Sponsoring und die Werbung angehen müssen. Bis heute wurde eine erste Anzeige gedruckt und an verschiedene Vereinigungen in Europa verschickt. Unsere Mitglieder haben diese Broschüre ebenfalls erhalten. Für die Organisation wurde die Firma MCI engagiert. Diese ist auf die Organisation von Tagungen spezialisiert.

Weiter haben die beiden Vorstandsmitglieder Dominique Brown-Berset und Christian Bovet ein lokales Organisationskomitee gegründet, in welchem einige Persönlichkeiten aus Genf Einsitz genommen haben. Das Patronat ist noch in Gründung.

Weiter wurde mit der Organisation des Juristentages 2006 begonnen.

2. Öffentlichkeitsarbeit

In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit hat der Vorstand seine Bemühungen intensiviert. Wir haben in der vom Schulthess Verlag herausgegebenen Zeitschrift *ius.full* nunmehr eine feste Rubrik, worin wir über die Vereinsaktivitäten berichten können.

Sodann wurde unsere Homepage aktualisiert. Sie wird nunmehr auch regelmässig gewartet und aktualisiert.

Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass wir uns für diesen Juristentag sehr um eine gute Präsenz in der Presse bemüht haben. In der Neuen Zürcher Zeitung haben Herr Prof. Gerhard Schmid sowie Herr Prof. Andreas Lienhard über die Referate berichtet (NZZ vom 15. September 2004).

3. Bibliographie

Die Herausgabe des ersten Bandes der Bibliographie des Schweizerischen Rechts wurde vom Verein mit dem Beitrag der Schweizerischen Akademie für Geisteswissenschaften im Betrag von CHF 15'000.- unterstützt und konnte den Vereinsmitgliedern dementsprechend zu einem vergünstigten Preis angeboten werden. Allerdings war die Nachfrage der Vereinsmitglieder eher gering.

4. Interna des Vorstandes

Der Verein hat seit meinem Amtsbeginn einen Wechsel im Sekretariat zu verzeichnen. Die Übertragung sämtlicher Aufgaben und die Einarbeitung hat etwas Zeit gebraucht, zumal die Präsidentin ebenfalls neu war. Nunmehr hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Herrn Friedl und dem Vorstand entwickelt, wofür ich ganz herzlich danken möchte.

Ein weiterer ganz herzlicher Dank gebührt aber ebenso meiner Kollegin und meinen Kollegen aus dem Vorstand. Es herrscht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit und insbesondere im Hinblick auf Genf ein sehr hohe Engagement.

25.9. 2004,
Isabelle Häner, Präsidentin

2. III. Europäischer Juristentag, 7. - 9. September 2005 in Genf

Über den Stand der Arbeiten wird auf den Bericht der Präsidentin verwiesen.

Budget: Budgetiert wurde eine Teilnehmerzahl von 1100 Personen, 100 Studenten sowie 110 Begleitpersonen. Das Gesamtbudget beträgt damit rund 1 Mio. CHF. Wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass alleine der Bund CHF 200'000.- an Unterstützungsgeldern gesprochen hat. Die Präsidentin spricht namentlich Herrn Prof. Dr. Koller, Bundesamt für Justiz, namens des Vereins ihren Dank aus. Die bis dato gemachten Erfahrungen bezüglich Akquisition von Sponsorengeldern stimmen zudem zuversichtlich. Die grössten Ausgabenposten sind insbesondere bei den Mahlzeiten und der Unterhaltung auszumachen, während das Galadinner (Bankett) von den Teilnehmern selbst bezahlt werden muss.

Zu diesem Traktandum gibt es keine Wortmeldungen seitens der Generalversammlung.

3. Juristentag 2006

Ob der Arbeiten zum Europäischen Juristentag 2005 darf allerdings nicht vergessen werden, dass auch bereits erste Vorbereitungen für den Schweizerischen Juristentag 2006, welcher in der Stadt Zürich stattfinden wird, an die Hand genommen wurden. Traditionsgemäss wird als Organisationskomitee der lokale Juristenverein, diesfalls der Zürcher Juristenverein, sich der Organisation der Veranstaltung annehmen. Als Präsident des lokalen Komitees zeichnet der Vizepräsident des Zürcher Obergerichtes, Herr Dr. iur. Hans Schmid.

Als Referierende konnten zum Thema "Erbteilung" Madame Audrey Leuba (professeure associée, UER de droit privé, Université de Neuchâtel) sowie Professor Dr. Stephan Wolf (Zivilistisches Seminar, Universität Bern), für das Thema "Internationales Verwaltungsrecht" Frau Professor Dr. Christine Breining-Kaufmann (Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völker- und Europarecht, Universität Zürich) sowie Monsieur Minh Son Nguyen (professeur, Centre de droit publique, Université de Lausanne), gewonnen werden.

Frau Fürsprecherin Eva Saluz, Präsidentin des Schweizerischen Anwaltsverbands (SAV), Bern, ergreift das Wort und möchte von ihrem Recht auf Anregungen Gebrauch machen. Sie bittet den Vorstand, zu prüfen, ob in Zukunft der SJV und der SAV wieder einmal gemeinsam eine Tagung durchführen könnten. Dies sei 2002 in Lausanne ja bereits einmal mit Erfolg gemacht worden. Die Präsidentin erklärt, dass diese Frage tatsächlich ein Thema auf der Traktandenliste sei und weiterer Abklärungen bedürfe. Die Anregung wird gerne entgegen genommen.

4. Jahresrechnung und Budget

Betreffend die Jahresrechnung und das Budget wird auf den Bericht der Revisionsstelle verwiesen, welcher zu Händen der Generalversammlung aufgelegt und diesem Protokoll angelegt ist. Speziell hervorzuheben ist, dass eine Zunahme der Aktiven verzeichnet werden konnte, wenn auch auf Grund des Wechsels an der Vereinsspitze und beim Sekretariat die Beiträge des Vereinsjahrs 2003/04 eher spät eingezogen worden sind. Auf der Passivseite sind umfangreiche Reserven vorhanden, was insbesondere im Hinblick auf den Europäischen Juristentag 2005 wichtig erscheint, wofür auch Rückstellungen getätigt worden sind.

Beim Budget bedürfen insbesondere die Auslagen für die Buchhaltung, das Sekretariat sowie die vom Vorstand vorgeschlagene Entschädigung der Vereinspräsidentin, insbesondere im Hinblick auf den Europäischen Juristentag 2005, besonderer Erwähnung. Letzere besteht wegen besagter Tagung und dem damit verbundenen erheblichen Mehraufwand beim Sekretariat in der Kanzlei der Präsidentin in einer Pauschalentschädigung von einmalig CHF 12'000.- im Jahre 2005 und danach von CHF 6'000.- jährlich.

Zu diesem Traktandum gibt es keine Wortmeldungen seitens der Generalversammlung.

5. Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle für das Jahr 03/04

Der Revisionsbericht 2003/04, auf welchen an dieser Stelle verwiesen wird, ist zu Händen der Generalversammlung aufgelegt und diesem Protokoll angelegt. Die Revisionsstelle (Mannhart & Fehr Treuhand AG, Winkelriedstrasse 82, 8203 Schaffhausen) bestätigt, dass die Prüfung für das am 30. Juni 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr ordnungsgemäss erfolgt ist und empfiehlt der Generalversammlung deren Annahme.

Die Jahresrechnung und das Budget werden antragsgemäss von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Damit sind der Vorstand und die Revisionsstelle entlastet.

6. Rechnungen und Revisionsberichte für die Jahre 01/02 und 02/03

Die bisherige Revisionsstelle (Alexandre Curchod, Dr. Rudolf Roth, beide Lausanne) wies darauf hin, dass die Jahresrechnungen 2001/02 und 2002/03 von der Generalversammlung bereits vor Vorliegen der Revisionsberichte genehmigt wurden, was den Vereinsstatuten widerspreche. Die Genehmigung muss deshalb wiederholt werden.

Die entsprechenden Revisionsberichte, auf welche an dieser Stelle verwiesen wird, liegen zu Händen der Generalversammlung auf und sind diesem Protokoll angelegt. Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Prüfungen für die am 30. Juni 2002 bzw. am 30. Juni 2003 abgeschlossenen Geschäftsjahre ordnungsgemäss erfolgt sind und empfiehlt der Generalversammlung deren Annahme.

7. Kenntnisnahme des Rücktritts des Rechnungsrevisors M. Alexandre Curchod und Entlastung der Revisoren und des Vorstandes für die Jahre 01/02 und 02/03

Der Generalversammlung wird der Rücktritt von Revisor M. Alexandre Curchod zur Kenntnis gebracht und dessen Arbeit für den Verein verdankt (Herr Dr. Rudolf Roth wurde bereits an der letztjährigen Generalversammlung vom 26. September 2003 verabschiedet).

Die Jahresrechnungen und Budgets werden antragsgemäss von der Generalversammlung angenommen. Damit sind der Vorstand und die Revisionsstelle entlastet.

8. Statutenänderungen

Der Einladung zur Generalversammlung 2004 wurde den Mitgliedern auch der Vorschlag des Vorstandes auf Teilrevision der Vereinsstatuten beigelegt. Eine Teilrevision drängte sich einerseits angesichts der veränderten Sprachgewohnheiten (vor allem der deutschen Sprache) im Sinne von Redaktionsänderungen auf, andererseits wollte der Vorstand dem Umstand Rechnung tragen, dass durch die Ausrichtung des dritten Europäischen Juristentages im Jahre 2005 der Schweizerische Juristenverein auch der Rechtsentwicklung jenseits der Schweizerischen Landesgrenzen Beachtung schenkt. Schliesslich waren noch in

Bezug auf die Vereinsleitung und -verwaltung einzelne Anpassungen an die veränderten Verhältnisse vorzunehmen.

Vorausgeschickt werden kann, dass die Änderungsanträge mehrheitlich positiv aufgenommen wurden. Die Generalversammlung stimmt denn auch den vom Vorstand vorgeschlagenen Statutenänderungen mehrheitlich zu, mit folgenden Ausnahmen:

Prof. Dr. Tobias Jaag (Zürich) beantragt, den vom Vorstand vorgesehenen Art. 1 lit. d) in die lit. a) zu einzubauen. Der Vorschlag von Professor Jaag wird von der Generalversammlung in der Folge gutgeheissen.

Betreffend den vorgeschlagenen Art. 1 lit. c) 2. Teilsatz beantragt Herr Professor Jaag die Streichung des Satzes, dass der SJV die Arbeit des lokalen Organisationskomitees unterstütze. Auch diesem Antrag stimmt die Generalversammlung nach kurzer Diskussion zu.

Prof. Dr. François Dessemontet (Lausanne) gibt zu Bedenken, dass der Unterscheidung männlicher und weiblicher Sprachformen in der deutschen Sprache eine viel grössere Bedeutung beigemessen werde, als in der französischen Sprache. Er beantragt deshalb, lediglich in der deutschen Version beide Sprachformen aufzuführen, in der französischen dagegen, darauf zu verzichten. Diesem Antrag stimmt die Generalversammlung ebenfalls zu.

Rechtsanwalt Dr. Hans Schibli (Zürich) schliesslich findet Zustimmung mit seinem Antrag, dass angesichts der Gutheissung der redaktionellen Anpassungen der Statuten eine einheitliche deutsche Sprachregelung Gebrauch finden soll, weshalb in sämtlichen einschlägigen Artikeln der Vereinsstatuten jeweils sowohl die weibliche als auch die männliche Form zu verwenden sei.

Die Generalversammlung stimmt den Anträgen des Vorstandes unter Berücksichtigung der erwähnten Änderungsanträge mit einer Enthaltung zu.

9. Rechtsquellenstiftung

- a) Jahresbericht des Präsidenten
- b) Wahl des Stiftungsrates
- c) Wahl der Kontrollstelle
- d) Jahresrechnung
- e) Entlastung des Stiftungsrates und Kontrollstelle

Betreffend dieses Traktandum wird insbesondere auf den Bericht des Stiftungsrates und die in schriftlicher Form vorliegenden Ausführungen von Herrn Professor Soliva verwiesen. Beide Dokumente sind diesem Protokoll angelegt.

Wahlen Stiftungsrat - Rechtsquellenstiftung:

1. Zurückgetreten sind:
Dr. J. Droin, Dr. F. Glauser, Prof. Dr. C. Schott
2. Es haben sich für die Wiederwahl zur Verfügung gestellt:
Prof. Dr. L. Carlen, Prof. Dr. P. Caroni, Prof. Dr. J.-F. Poudret, A. Salathé, lic. phil.
Dr. M. Salzmänn, wissenschaftlicher und administrativer Leiter, Prof. Dr. C. Soliva,
Präsident Dr. S. Sonderegger Prof. Dr. D. Tappy
3. Als neue Stiftungsmitglieder sind zur Wahl vorgeschlagen:
Dr. A. Gössi, Prof. Dr. L. Gschwend

Die Revisorstelle für die Rechtsquellen-Jahrrechnung lautet:

Caroline Huber-Bruderer, Treuhänderin mit eidg. FA, Neudorfstrasse 45, 8810 Horgen

Die Generalversammlung kommt den Wahlempfehlungen des Stiftungsrates diskussionslos nach. Die Jahresrechnung und das Budget werden antragsgemäss von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Damit sind der Stiftungsrat und die Revisionsstelle entlastet.

10. Verleihung des Preises der Vontobel-Stiftung an Dr. Philippe Gilliéron

Der Vontobel-Preis geht dieses Jahr an den durch seine Publikationen auf dem Gebiet des Immaterialgüter- und des Technologierechts herausragenden Juristen Dr. Philippe Gilliéron, der seinerseits der Stiftung und dem Schweizerischen Juristenverein seinen Dank ausspricht. Die Laudatio hält das Vorstandsmitglied Madame Dominique Brown-Berset.

11. Diverses

Zu diesem Traktandum sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Ende der Generalversammlung um 09.30 Uhr.

Der Protokollführer

PD Dr. iur. Isabelle Häner

Christian L. Friedl, Sekretär SJV/SSJ

Präsidentin